

Ich habe nun den Grund gefunden

Text: Johann Andreas Rothe (1688-1758)

Musik: Johann Sebastian Bach (1685-1750)

1. Ich ha - be nun den Grund ge - fun - den, der mei - nen An - ker
2. Es ist das e - wi - ge Er - bar - men, das al - les Den - ken
3. Wir sol - len nicht ver - lo - ren wer - den; Gott will, uns soll ge -

7

e - wig hält: wo an - ders, als in Je - su Wun - den?
ü - bers - teigt, es sind die off - nen Lie - be - sar - me
hol - fen sein; des - we - gen kam der Sohn auf Er - den

13

Da lag Er vor der Zeit der Welt, der Grund, der un - be -
des, der sich zu dem Sün - der neigt, dem al - le - mal das
und nahm her - nach den Him - mel ein; des - we - gen klopft Er

19

weg - lich steht, wenn Erd und Him - mel un - ter - geht.
 Herz - e bricht, wir kom - men o - der kom - men nicht.
 für und für so stark an uns - re Herz - ens - tür.

4. O Abgrund, welcher alle Sünden
 Durch Christi Tod verschlungen hat!
 Das heißt die Wunde recht verbinden;
 da findet kein Verdammen statt,
 weil Christi Blut beständig schreit:
 Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

6. Wird alles andre weggerissen,
 Was Seel und Leib erquicken kann,
 Darf ich von keinem Troste wissen
 Und scheine völlig ausgetan,
 Ist die Errettung noch so weit:
 Mir bleibet doch Barmherzigkeit.

8. Muss ich an meinen besten Werken,
 Darinnen ich gewandelt bin,
 Viel Unvollkommenheit bemerken,
 So fällt wohl alles Rühmen hin;
 Doch ist auch dieser Trost bereit:
 Ich hoffe auf Barmherzigkeit.

5. Daren will ich mich gläubig senken,
 Dem will ich mich getrost vertraun
 Und, wenn mich meine Sünden kränken,
 Nur bald nach Gottes Herzen schaun;
 Da findet sich zu aller Zeit
 Unendliche Barmherzigkeit.

7. Beginnt das Irdische zu drücken,
 Ja häuft sich Kummer und Verdruss,
 Dass ich mich noch in vielen Stücken
 Mit eitlen Dingen mühen muss,
 Darüber sich mein Geist zerstreut,
 So hoff ich auf Barmherzigkeit.

9. Es gehe mir nach dessen Willen,
 Bei dem so viel Erbarmen ist;
 Er wolle selbst mein Herze stillen,
 Damit es das nur nicht vergisst;
 So stehet es in Lieb und Leid
 In, durch und auf Barmherzigkeit.

10. Bei diesem Grunde will ich bleiben,
 solange mich die Erde trägt,
 das will ich denken, tun und treiben,
 solange sich ein Glied bewegt.
 So sing ich einstens höchst erfreut:
 O Abgrund der Barmherzigkeit!